

um in Unlustempfinden: die Betroffenen fühlen sich als Sklaven ihrer Verirrungen und Leidenschaften; sie können aus eigener Kraft den Banden ihrer Neigungen nicht mehr entfliehen. Dabei finden sich von der normalen Neigung bis zur krankhaft aufzufassenden Manie alle möglichen Formen von Übergängen: von dem Wunsch, Locke oder Strumpfband der Liebsten zu besitzen, bis zu schwer pathologischen Verirrungen. Von Zeit zu Zeit entrollen sensationelle Prozesse ein unfassbar grauenhaftes Bild krankhafter Abirrungen.

Die Neigung im Rahmen der Persönlichkeit

Für die Beurteilung der Neigungen spielt auch der Begriff der geheimen Neigungen eine große Rolle. Es gibt Menschen mit einer seltsamen Spaltung der Persönlichkeit, mit einem „Doppel-Ich“, deren zweiter Seelenteil gewissermaßen in einem fremden, besonderen Bereich lebt. Wie sich bei Bühnenkünstlern oft das Privatleben und das Leben in einer Rolle als zwei ganz verschiedene Wesensseiten voneinander trennen, so tauchen auch in anderen Menschen nicht selten versteckte Seelenformen auf, die irgendwie nach Ausdruck suchen. So zeigt sich ein oft merkwürdig anmutender Verkleidungstrieb, eine Neigung, sich in eine höhere oder in eine tiefere Gesellschaftsschicht einzuschmuggeln, überhaupt nur einen Wechsel des Alltäglichen vorzunehmen. Schon bei normalen Naturen finden wir Anklänge: das Dienstmädchen geht auf den Ball als gnädige Frau, der Herr als Handwerksbursche oder als Apache, der kleine Kaufmann als Götz von Berlichingen, die alte Tante als Jungfrau

von Orleans. Gar leicht kann Neigung zur Erhöhung des Selbstwertes auf die schiefe Ebene der Hochstapelei führen.

Für die Beurteilung und Abschätzung der Neigungen im Gesamtrahmen der Persönlichkeit ist es wichtig, festzustellen, ob eine Neigung aus dem Kern der Persönlichkeit erwachsen ist oder ob sie ihren Ursprung in einem fremden Bestandteil der Seele hat. So weisen die persönlichen Neigungen auf der einen Seite zu den höchsten Vollkommenheiten der menschlichen Seele hinauf und reichen auf der anderen Seite in die Abgründe menschlicher Verworfenheit hinunter.

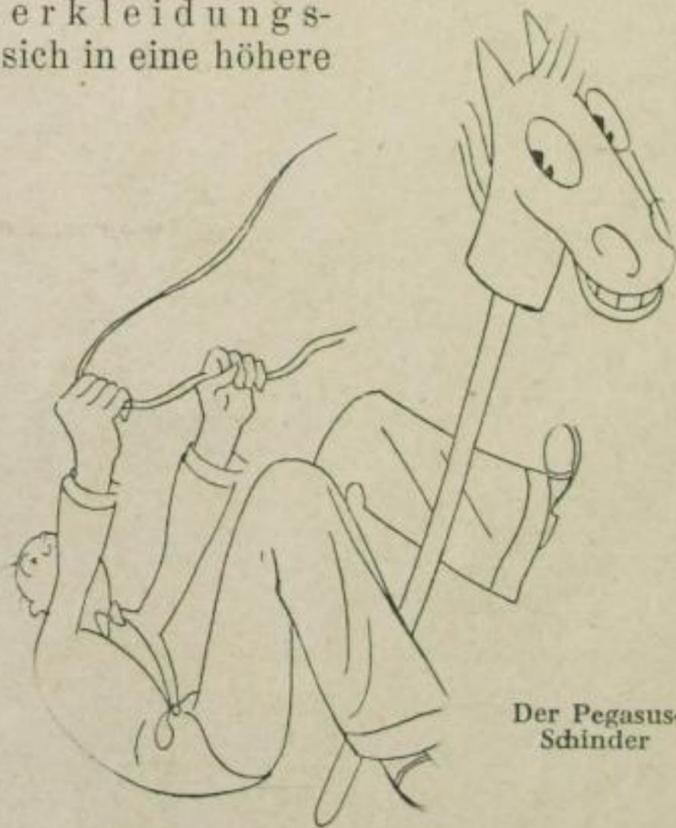
*

Die Neigung offenbart die innersten Zusammenhänge der menschlichen Natur. Die eigenen Neigungen wie auch die anderer Menschen in unserer Umgebung kritisch unter die Lupe zu nehmen, ist deshalb eine reizvolle Aufgabe, der man einmal einige stille Stunden uneingeschränkt widmen sollte. Freilich erfordert eine solche Betrachtung absolute Ehrlichkeit gegen sich selbst.

Unter dieser Voraussetzung fügen wir nebenstehend einen Fragebogen zur Erkundung der Neigungen an und empfehlen unserer Leserschaft, an einem ruhigen Wochenend-Nachmittag die Fragen sorgfältig durchzugehen und eine innere Selbstschau zu halten.

Die Antworten können, gegebenenfalls auch anonym, eingesandt werden an Dozent Dr. R. W. Schulte, Psychologisches Institut der Preußischen Hochschule für Leibesübungen, Berlin-Spandau.

Mitteilung interessanter Ergebnisse wird nach deren Bearbeitung in einem späteren Heft von „Scherls Magazin“ erfolgen.



Der Pegasus-Schinder